

## Wege finden durch...

- Beratung, Eltern- und Familienarbeit, Vermittlung von Hilfsangeboten,
- Kooperation mit den Schulen, Schulprojektberatung,
- Problem- und Situationsklärung, Feststellung des Förderbedarfs,
- Kompetenzfeststellung (Profil AC),
- Entwicklung eines Förderplans,
- Gewinnung von Fachkräften zur individuellen Förderung innerhalb und außerhalb von Schule,
- Angebote zur sinnvollen Freizeitgestaltung,
- Erlebnispädagogik, Ferienangebote.

## Unsere Partner



Schule, Schulsozialarbeit, Kompetenzagentur, Freie Träger der Jugendhilfe, Eltern, Jugendamt, Vereine, Verbände, Freizeiteinrichtungen, Förderausschuss LK Güstrow, Schulstation des CJD, KJPP' s der Region.

## Kontakt

### Koordination Landkreis Güstrow

#### Kerstin Reitz

cjd.kerstinreitz@web.de

#### Berit Schaepe

cjd.beritschaepe@web.de

#### Büro

Schlachthofstraße 4

17166 Teterow

fon: 03996-15720913

fax: 03996-15720929

#### Information zum Projekt

www.zweitechance.eu

## Träger

CJD Waren (Müritz)

Otto-Intze-Str. 1

17192 Waren (Müritz)

fon: 03991-67320

fax: 03991-673215

mail: cjd.waren@cjd.de

www.cjd-waren.de

Spendenkonto:

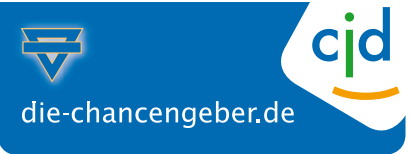
Müritz-Sparkasse

BLZ 150 501 00

Konto 110 042 727

Das CJD ist Mitglied in:

Diakonie



CJD Waren (Müritz)

Wege  
suchen,  
Wege  
finden!

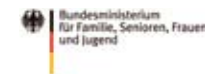
Schulabschluss

9 km

~~Schulverweigerung~~

Die 2. Chance

bei Schulverweigerung  
Koordination  
Landkreis Güstrow



## Zum Hintergrund...

... die Zahl der Schulabbrecher in Deutschland ist nach wie vor erschreckend hoch. Acht Prozent der Schülerinnen und Schüler verlassen die Schule ohne Abschluss. Allein im 9. Jahrgang der allgemeinbildenden Schulen in Mecklenburg-Vorpommern

im Jahr 2008 sind das ca. 840 junge Menschen, die Gefahr laufen, sich langfristig ihre Lebenschancen und Perspektiven zu verbauen.



Die alarmierende Statistik zum Anlass nehmend, initiierte das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend bereits 2006 das ESF-Programm „Schulverweigerung – Die zweite Chance“. Ziel ist die nachhaltige Senkung der Schulabbrecherquote. Um ein starkes und flächendeckendes Netz an Hilfeeinrichtungen aufzubauen, wurde die Anzahl der bisher 74 Koordinierungsstellen bereits im September 2008 aufgestockt. Im Schuljahr 2010/2011 arbeiten 192 Koordinierungsstellen bundesweit, davon 14 in Mecklenburg-Vorpommern!

## Wege suchen für...



Die Koordinierungsstelle „2. Chance“ des CJD Waren (Müritz) für den Landkreis Güstrow richtet Ihr Angebot an jugendliche Schülerinnen und Schüler,

- die durch „tagelanges Fernbleiben“ von der Schule ihren „Ausstieg“ signalisieren,
- die im vorhergehenden Schuljahr wiederholt und seit längerem ohne Entschuldigung der Regelschule fern geblieben sind bzw. fern bleiben,
- die mindestens 12 Jahre alt sind (bis maximal zum Beginn der letzten Klassenstufe),
- die eine Hauptschule, eine Förderschule oder eine andere Schulform besuchen, auf der der Erwerb eines Hauptschulabschlusses möglich ist und
- die ihren Schulabschluss belegbar durch aktive oder passive Schulverweigerung gefährden.

Das CJD Waren (Müritz) ist eine Einrichtung im Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands gemeinnütziger e.V. (CJD)  
Teckstraße 23 · 73061 Ebersbach  
[www.cjd.de](http://www.cjd.de)

Das CJD bietet jährlich 150.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. Sie werden von 8.000 Mitarbeitenden an über 150 Standorten gefördert, begleitet und ausgebildet. Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision „Keiner darf verloren gehen!“.

## Was können Sie tun?

Achtsamkeit ist geboten, um gerade die innere Schulverweigerung, die „heimliche“ Abkehr von allem, was mit Schule zu tun hat, wahrzunehmen. Die Jugendlichen sind zwar (noch) körperlich anwesend, haben sich jedoch in ihre eigene Welt zurückgezogen, alles Tadeln der Lehrerinnen und Lehrer, alle gut gemeinten Ratschläge, alle Vorwürfe der Eltern ignorierend. Fehlendes Selbstvertrauen und Zuversicht, oft gepaart mit sozialer Isolation, stehen nicht auf der Stirn geschrieben..., schauen Sie genau hin!

## Was können wir tun?

Mit unserer zentralen Methode des „Case Managements“ setzen wir einen kooperativen Prozess in Gang, in dem individuell abgestimmte Hilfe- und Dienstleistungen, wie schulische Förderung und Möglichkeiten sozialer Integration, geplant und koordiniert werden. Im Zentrum stehen die Jugendlichen mit ihrer ganzheitlichen Erfahrungswelt von Schule, Freundeskreis, Familie und Hobbys. Ziel ist die Reintegration in die Schule, die Freude an schulischen und sozialen Herausforderungen auf dem Weg zum erfolgreichen Schulabschluss!

*Was kann ich? Was ist mir wichtig?  
An wem kann ich mich orientieren?  
Wie kann ich meine Arbeit strukturieren?*